

# OPTIKER MIT BLICK FÜRS DETAIL

Was Bestand haben will, muss sich auch ändern dürfen, dessen ist man sich bei Oppenländer Optik schon immer bewusst. Die Melange aus Handwerk, dem Gespür für Trends und Design und hervorragendem Service ist seit Langem das Erfolgsrezept des Inhabers.

Das neue räumliche Erscheinungsbild berücksichtigt diese Konstellation und lädt den Kunden in eine frische und behagliche Atmosphäre ein.

Das bisherige Rot der Corporate Identity wurde in seinen Nuancen zwischen Beerenrot und Rosa aufgefächert und gibt, in Ergänzung mit frischen Mint- und neutralen Grautönen, im Raum den Ton an.

Ein rotes Band fasst den Raum und schafft eine architektonische Geste. Auf hellen, schlanken Metall-Trays präsentieren sich die Brillen entlang dieses Bandes und ziehen die Aufmerksamkeit auf sich.

Verborgene Schubfächer bieten Platz für weitere Modelle. Im Gespräch mit dem Kunden können diese aufgezo-gen werden und geben eine weitere Präsentationsebene frei.

Zur Trennung zwischen Verkaufs- und Refraktionsräumen wurde hier durch feinfühlig Anlehnung an die Farb- und Formensprache ein fließender Übergang geschaffen, ohne die temporär notwendige Abgeschlossenheit vom Verkauf zu beeinträchtigen.

Das Gesamtarrangement wird abge-rundet durch den gezielten Einsatz von akustisch wirksamen PET-Paneln und grünen Pflanzen, die Frische und Lebendigkeit in die Räumlichkeiten bringen.

Tradition in neuem Gewand – gewapp-net für die nächsten 140 Jahre.

Projekt	Oppenländer Optik – Mit Blick fürs Detail
Standort	Marbach am Neckar
Einreicherin	Isabell Ehring
Büro	Isabell Ehring, freie Innenarchitektin
Auftraggeber	Oppenländer Optik GmbH
Fertigstellung	11/2017
Fotografie	Philip Kottlorz
Porträt	privat



## Öffentliche Innenräume



Detail Präsentation

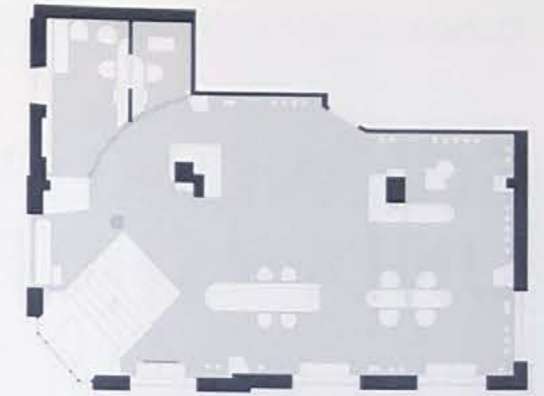


Detail Farben und Material



Refraktionsraum

Grundriss



### Was ist für Sie gute Innenarchitektur?

Räume müssen leben. Und dürfen auch leben und sich durch ihre Nutzer verändern, Patina bekommen. Wirklich gute Innenarchitektur berücksichtigt dies, lässt Spielräume offen und bewahrt trotzdem noch den groben Rahmen, bleibt die große Konstante.

### Woher nehmen Sie Ihre Inspiration, wer ist Ihre Muse?

Die Muse heißt Betty, Jahrgang 1978, 4 m lang (oder auch kurz – je nach Betrachtungswinkel), 2 m breit und ist ein kleiner original Retro-Wohnwagen von Hymer. Ein echtes Fundstück und es ist jedes Mal eine wahre Freude, wenn wir die Stadt verlassen und raus in die Welt fahren, um aufzutanken! Nur wer durchatmet, kann Neues aufnehmen und weiter pusten.

### Was würden Sie gerne einmal entwerfen oder gestalten? (Luftschlösser ausdrücklich erlaubt.)

Unsere moderne Kommune – leben auf dem Land 2025. Die Städte werden überfüllt, wir brauchen neue und nachhaltige Konzepte für die ländlichen Regionen. Wir sind zurzeit am Ideen sammeln, wie man sozial als auch ökologisch verträglich Co-Dörfer gründen könnte oder bestehende Dörfer mit frischem Wind versorgt. Wir bauen also nicht nur ein Luftschloss, sondern gleich mehrere!



Isabell Ehring

studierte Innenarchitektur an der HfT Stuttgart und arbeitet seit 2013 als freischaffende, eingetragene Innenarchitektin mit Sitz in Stuttgart. Von der Kreation bis hin zur Projektentwicklung – im Zentrum steht der Raum, v. a. Projekte im Bereich Bauen im Bestand und als Schnittstelle zwischen Architektur, technischen Fachplanern und kreativen Mitstreitern.

Das Rot der Corporate Identity wurde in seinen Nuancen zwischen Beerenrot und Rosa aufgefächert.